

Pädagogische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Chronik.

Bayern. Vom 1. April l. J. an wird an der theologischen Fakultät der Universität München eine Professur für Pädagogik und Katechese errichtet. Dr. Jos. Göttler ist hierfür berufen, ein speziell in katechetischer Richtung praktisch bewährter Pädagoge. —

München. Die Aufstellung von Sparmarkenautomaten, die gegen Einwurf eines 10 Pfennigstückes eine Sparmarke verabreichen, in Münchener Volksschulhäusern, hat die besten Erfolge gezeitigt. Bei den 17 im Jahre 1910 im Gebrauche stehenden Automaten erfolgten auf neue Sparbücher 2999, auf bestehende 4068 Einlagen mit einem Gelbbetrage von 18839 Mark. Der Höchstbetrag mit 3407 Mk. trifft auf den Monat April, der kleinste mit 193 Mk. 40 Pfg. auf den Monat Februar. Bemerkenswert ist, daß speziell die Schulen an der Peripherie der Stadt die meisten Einlagen aufweisen, so die Schule an der Wilhelmstraße 2043 Mk., an der Schwindstraße 2016 Mk. und an der Stielerstraße 2004 Mk. Die kleinste Einlage hat die Schule an der Alfonsstraße mit 285 Mk. zu verzeichnen; allerdings ist der Automat dort erst seit 1. Oktober aufgestellt. Es waren während des ganzen Jahres nur 2 Automaten in Betrieb, 10 seit dem Monat März und 5 seit dem Monat Oktober.

Serbien. Ein Lehrer hat ein Alphabet aus Schokolade. Und sobald ein Schüler seinen Namen von sich aus zusammensetzen und die Buchstaben schriftlich nachbilden kann, darf er diese Buchstaben essen. In drei Tagen sollen diese Schüler das Alphabet gründlich kennen. Nun kann das freimaurerische Ministerium in Paris die gedungene „Wunderbame“ für die militärischen Analphabeten entlassen und kurzer Hand einen beliebigen Angestellten von der Schokoladefabrik Meunier anstellen, dann schwindet das Analphabetentum am Freimaurerstaate gründlich. —

England. Die Kinder-Gerichtshöfe funktionieren seit mehr als 1 Jahre zu allgemeiner Befriedigung. —

Preußen. Das harte Gesetz. Im schlesischen Dorfe Scharley war eine Witwe von neun Kindern wegen Schulversäumnis eines Mädchens zu einer Mark Strafe verurteilt worden. Sie konnte die Mark nicht entrichten und mußte die Strafe im Gefängnis abtun. Dort rückte sie den Strohsack an den Ofen heran, und ein unerklärlicher Zufall wollte es, daß der Strohsack Feuer fing. Die Hilferufe der Frau wurden nicht gehört, und sie verbrannte. So hat die Härte des Gesetzes neun Kinder zu Waisen gemacht.

Sieg der konfessionellen Schule in Preußen. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses nahm einen Zentrumsantrag auf Wahrung des konfessionellen Charakters der Volksschulen gegen die Stimmen der Freikonservativen, Nationalliberalen und Freisinnigen an, ferner mit demselben Stimmenverhältnis einen Antrag des Zentrums und der Deutschkonservativen, bei vermehrter Einführung von Rektoren an den Volksschulen den Einfluß der Kirche auf die Schule sicherzustellen.

Sammelliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Übertrag: Fr. 4613.—

Von einem schwyzerischen Lehrer in J.

5.—

Übertrag: Fr. 4618.—

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Kassier in Tuggen (Kt. Schwyz) und die Chef-Redaktion.